

D-Dimere

Automatisierung des Testverfahrens für schnellere Ergebnisse

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebes Praxisteam,

das D-Dimer-Antigen ist derzeit der einzige allgemein verfügbare Laborparameter für die Bestimmung der Gerinnungsaktivierung. Haupteinsatzgebiete sind die Ausschlussdiagnostik der venösen Thrombose und der Lungenembolie sowie die Diagnose der disseminierten intravasalen Gerinnung. Ein D-Dimer-Antigen-Spiegel unterhalb eines testspezifischen Grenzwertes schließt eine akute Thrombose oder Embolie mit hoher Wahrscheinlichkeit aus.

Die Ausschlussdiagnostik ist jedoch nur bei **Patienten ohne gerinnungshemmende Therapie** für mehr als 24 Stunden und nach Ausschluss von Operationen und weiteren gefäßverletzenden Eingriffen in den letzten 4 Wochen möglich. Ebenfalls ist die Anwendung des D-Dimere-Tests **bei Schwangeren nicht** hilfreich.

Seit dem **1. März 2023** wird in unserem Labor eine Testumstellung für die Analytik von D-Dimeren erfolgen. Mittels eines automatisierten Verfahrens können nun noch schneller Ergebnisse geliefert werden.

Die **Referenzbereiche** werden nach wie vor altersangepasst im Befund erscheinen. Sowohl das alte als auch das neue Messverfahren zeigen zuverlässig eine Gerinnungsaktivierung an.

Eine Verlaufskontrolle zwischen beiden Testverfahren ist jedoch nicht möglich bzw. hat eine eingeschränkte Aussagekraft.

Als Probenmaterial wird weiterhin **Citrat-Plasma (tiefgefroren bevorzugt)** bzw. -Blut benötigt.

Bitte beachten Sie:

Für eine zuverlässige Diagnostik stellen wir Ihnen Citratröhrchen zur Verfügung (s. Rückseite).

Haben Sie Fragen oder Wünsche?

Unser Kundenservice-Team nimmt diese gerne per E-Mail unter info@ganzimmun.de wie auch unter der Rufnummer **+49 6131 7205-0** montags bis freitags zwischen 8 und 19 Uhr entgegen.

Präanalytik Gerinnung

Citrat-Blut: bei kurzer Transportzeit bis 4h,
z. B. durch GANZIMMUN-Fahrdienst

Citrat-Plasma tiefgefroren: bei Transportzeit über 4h

Gewinnung von Citrat-Plasma:

Blutentnahme mit kurzer Stauzeit mittels großlumiger Kanüle.
Citrat-Blutröhrchen korrekt befüllen, vorsichtig schwenken, innerhalb 1 h zentrifugieren und Überstand in ein neutrales Probenröhrchen überführen.

Präanalytisch optimal ist die Einsendung als gefrorenes Citrat-Plasma.

Mit kollegialen Grüßen



Dr. med. Zickgraf
und das Team der GANZIMMUN

Wichtige Laborinformation

Korrekt befüllte Citratröhrchen für eine zuverlässige Analytik

Korrekt befüllte Citratröhrchen sind – laut CLSI (Clinical and Laboratory Standards Institute) – entscheidend für Analysewerte in der Gerinnungsdiagnostik. Die Blutentnahmeröhrchen für die Gerinnungsdiagnostik enthalten Citrat als Antikoagulans in flüssiger Form. Nur bei einem Mischungsverhältnis von 1:10 zwischen Blut und Citrat (9 Teile Blut + 1 Teil Citrat) ist eine korrekte Beurteilung der Gerinnungsparameter möglich. Die erforderliche Füllhöhe ist auf den Citratröhrchen markiert.

Bitte beachten Sie: Bei nicht korrekt befüllten Röhrchen kann die Gerinnungsanalytik nicht durchgeführt werden.

Bestellformular

D-Dimere

Fax: +49 6131 7205-50208
E-Mail: bestellung@ganzimmun.de

Bitte senden Sie mir folgende Materialien:

Bitte die gewünschte Stückzahl eintragen.

Citrat-Röhrchen BD (Vacutainer®)

Citrat-Röhrchen Sarstedt (Monovetten®)

Absender:

Praxis:

Titel, Name, Vorname:

Straße, Hausnr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Webseite:

Absender (Praxisstempel)